Mitteilungen des Vorstandes

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun**

Band (Jahr): **33 (1973-1974)**

Heft 6

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Mitteilungen des Vorstandes

Ausblick auf die Kantonalkonferenz

In diesem letzten Schulblatt des laufenden Schuljahres möchten wir kurz auf die Geschäfte der Delegiertenversammlung 1974 hinweisen. Die diesjährige Kantonalkonferenz findet Ende Oktober in Vals statt, wobei das Tagungsthema dem kulturellen Faktor Muttersprache, diesmal dem deutschen Laut in Graubünden, gewidmet sein wird. Auf der Traktandenliste der DV stehen u. a. die folgenden Geschäfte:

1. Aufnahme der kantonalen Verbände der Arbeits- und Hauswirtschaftslehrerinnen in den BLV
2. Anschluss des BLV an den Schweizerischen Lehrerverein
3. Stellungnahme zu einer Verordnung über die Lehrerfortbildung
4. Aussprache über das Thema «Gleicher Lohn im ganzen Kanton»

Zum Geschäft 2 — Anschluss des BLV an den SLV — erachten wir die folgende Information als dienlich.

Anschluss des Bündnerischen Lehrervereins an den SLV Stellungnahme des Sektionsvorstandes

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

über unsere Eingabe vom 19. August 1973 an den Vorstand des BLV orientierte Sie der Präsident, Herr Toni Halter, im Schulblatt Nr. 4, Seite 216-217. Dort Gesagtes möchten wir heute nicht wiederholen.
Vorerst möchten wir dem Vorstand, der grundsätzlich unser Vorhaben von allem Anfang an begrüsste, herzlich danken, dass wir anlässlich von 2 Sitzungen Gelegenheit erhielten, unser Anliegen zu begründen.
Der Schweizerische Lehrerverein (SLV) zählt heute bereits über 20 000 Mitglieder aus allen Schulstufen. Aus sechs Kantonen ist die gesamte Lehrerschaft diesem Dachverband angeschlossen. In drei weiteren Kantonen (ZH, SG, GR) sind Bestrebungen im Gange, den Anschluss zu verwirklichen. Man erkennt doch auch in Lehrerkreisen

immer mehr, dass die Interessen einer Berufsorganisation nur dann richtig wahrgenommen werden können, wenn alle darin organisiert sind. Innerhalb des SLV mit einem gut ausgebauten Zentralsekretariat, mit dem Zentralvorstand und den ständigen Kommissionen kommen doch alle Fragen zur Sprache und zur Behandlung, die unsere Schule, unsern Berufsstand und alle Schulprobleme ganz allgemein angehen. Im Vernehmlassungsverfahren wird den Sektionen Gelegenheit zu ihrer Stellungnahme gegeben.

Die Interessen auf dem Bildungs- und Schulgebiet eines Kantons können innerhalb dieser grössten schweiz. Lehrerorganisation nur dann zielstrebig und mit Erfolg vertreten werden, wenn alle mitmachen. Eine Sektion mit ca. 400 Mitgliedern ist in der Beantwortung einer Vernehmlassung auf schweizerischer Ebene nicht unbedingt repräsentativ. Das kam ja auch in der Diskussion anlässlich der letzten DV des BLV deutlich zum Ausdruck.

Wir können dies aber dann erreichen, wenn der BLV die Aufgaben der Sektion GR des SLV übernimmt und als Gesamtheit dieser Dachorganisation beitritt. Eine Erweiterung des Vorstandes auf 7 Mitglieder wäre wohl deshalb notwendig, damit der Präsident in seiner Arbeit vermehrt entlastet werden könnte. Eine Mitgliedschaft verlangt einen Jahresbeitrag von gegenwärtig Fr. 19.—, Sollte vielleicht das Vorhaben daran scheitern? Das wäre schade; denn gemessen an den Beiträgen, die von andern Berufsorganisationen erhoben werden, ist der Jahresbeitrag des SLV sehr bescheiden.

Wir möchten ausdrücklich betonen, dass die Aufgaben des BLV als Kantonalverband unverändert bestehen bleiben. Es kämen die Arbeiten dazu, die heute durch die Sektion geleistet werden. Die vermehrte Arbeit und Verantwortung darf uns nicht hindern, diesen Schritt zu tun und damit die Solidarität zum SLV zu bekennen. Wir wollen nicht nur die Nutzniesser an all den Institutionen sein, sondern wollen mitbestimmen, wollen die Interessen der Gesamtheit vertreten. Regionale und kantonale Schulprobleme wird es nach wie vor geben und werden auch auf diesen Ebenen gelöst werden müssen. Es gibt aber auch schweizerische Schul- und Bildungsprobleme, an deren guten Lösung wir alle interessiert sind. Darum wollen wir auch alle zusammen die Mitarbeit nicht versagen und uns deshalb als bündnerische Berufsorganisation dem SLV anschliessen und damit an der Gestaltung der Zukunft die Mitverantwortung übernehmen.

Hierzu
der Vorstand

Man ist sich einig, dass der Anschluss für das Einzelmitglied wie für den Verein als solchen Vorteile mit sich bringt. Besonders schätzt man den Umstand, dass eine starke Sektion Graubünden im Zentralverein, in dem die Wegrichtung der Schule von morgen weitgehend bestimmt wird, entsprechend nachhaltig den Standpunkt des Bergkantons vertreten kann. Der Anschluss betont gleichzeitig den Willen zu interkantonaler Zusammenarbeit.

Man befürchtet anderseits, dass mit dem Anschluss und der damit verbundenen Beitragserhöhung der BLV Mitglieder verlieren könnte. Einem ungeschriebenen Gesetze zufolge sind alle amtierenden Lehrerinnen und Lehrer des Kantons Mitglieder des BLV; verpflichtend im rechtlichen Sinne ist diese Mitgliedschaft jedoch nicht.
Unausbleiblich ist im Falle des Anschlusses eine Mehrbelastung des Büros. Die globale Mitgliedschaft beim SLV hat ihren Papierkrieg zur Folge, Beantwortungen, Stellungnahmen, Statistiken usw., darüber hinaus die Beschickung etlicher Konferenzen ausserhalb des Kantons. Das Spesenkonto erfährt eine Ausweitung.
Der Vorstand empfiehlt, diesen Entscheid des Anschlusses an den SLV durch Urabstimmung herbeizuführen.

Geschäft 3 — Verordnung über die Lehrerfortbildung — ist uns vom Departement in Aussicht gestellt worden. Das im Entwurf bereitliegende Papier hat unser ureigenes Anliegen der beruflichen Schritthaltung mit den Anforderungen einer sich rasch verändernden Zeit zum Gegenstand. Gleichzeitig berührt es die Existenz der Kreiskonferenzen und damit auch die des BLV. Das Departement erwartet unsere Stellungnahme bis Ende 1974, so dass die DV 74 den Brocken zu verdauen hat.
Dieses Traktandum vor allem macht die Einberufung der **Präsidentenkonferenz** notwendig. Sie wird am 11. September in Filisur stattfinden. Die Konferenzpräsidenten erhalten den Text der Verordnung anfangs Juli zugestellt; im Schulblatt 1/74/75 bringen wir ihn sodann zum Abdruck.

Geschäft 4 — Gleicher Lohn im ganzen Kanton.
Hierzu verweisen wir auf den Fragebogen in diesem Schulblatt. Wir bitten die Kolleginnen und Kollegen, diesen gewissenhaft auszufüllen. Die Konferenzpräsidenten ersuchen wir, unsere Bitte in ihren Kreisen zu unterstützen. Damit wird zunächst die Meinung erforscht, ob der sogenannte Einheitslohn mehrheitlich gewünscht wird. Im Falle der Bejahung ist gleichzeitig eine gewisse statistische Unterlage beschafft.
Im Schulblatt vom 1. September erscheinen die Umfragen in geraffter Form zu Handen der Konferenzen. Wenn über die wichtigsten Geschäfte schon während der Sommerferien nachgedacht wird, reift das bessere Urteil heran. Dass diese Ferien erholsam sein mögen, wünschen wir allseits von Herzen.

Vorstand Bündner Lehrerverein
Toni Halter

Conferenza magistrale di Bregaglia

Il titolo di dottor honoris causa ad un maestro della Bregaglia

Nel dicembre scorso venne conferito all'insegnante di scuola secondaria Remo Maurizio, Vicosoprano,

l'alto titolo di dottor honoris causa. È la facoltà di scienze naturali dell'università di Basilea che volle onorare lo studioso bregagliotto, il quale da molti anni si dedica con passione ed amore allo studio della flora, della fauna e dei minerali della Bregaglia.
Il dottor h. c. Remo Maurizio è nato il 18 settembre 1933 a Vicosoprano. Frequentò le scuole primarie e secondarie di Valle e nel 1949 iniziò gli studi alla scuola normale di Coira. Già quale giovane studente dimostrava una particolare inclinazione per le scienze e la matematica e concluse gli studi nel 1953 quale maestro di primaria con i massimi voti. Dopo un anno di vicariato alla scuola di Bondo, si inscrive nel 1954 alla facoltà di filosofia e scienze naturali dell'università di Zurigo e nel 1958 dopo diversi studi anche in Italia ed in Francia è maestro di secondaria. Nello stesso anno vien eletto insegnante in materie scientifiche della scuola secondaria di Vicosoprano dove risiede tutt'ora.
Benché noi si sapesse che Remo Maurizio lavorava con indefesso ardore attorno ai minerali, agli uccelli, ai mammiferi ed alle piante della sua valle e che il museo di storia naturale a Stampa «Ciäsa Granda» da lui curato, avesse destato la curiosità anche di molti studiosi di fuoricantone, l'improvvisa laurea accademica ha messo in piena luce le sue vaste pubblicazioni scientifiche (ben 18 negli ultimi sette anni) ed ha confermato onorevolmente le sue capacità scientifiche e la sua sagacia sulle indagini da lui scelte.
Il sodalizio dei maestri grigionesi ed in particolare modo la Conferenza magistrale di Bregaglia si felicitano vivamente con il dottor h. c. Maurizio per la meritata onoreficenza e sono certi di poter contare sul suo valido contributo per la scuola grigionese, dove egli è sempre pronto a dar manforte. f

Im folgenden Kurs der 83. Schweizerischen Lehrerbildungskurse in Chur sind noch Plätze frei:

Praktische Einführung in die Pädagogik der Singschule Chur

Leiter: Lucius Juon, Chur
Dauer: 5. bis 10. August 1974

Anmeldungen bitte sofort an: Sekretariat SVHS, Erzenbergstrasse 54, 4410 Liestal. Tel. (061) 94 27 84.